

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 10

Illustration: Clochi
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrik Etschmayer

Wie Finanzgenies auch in der Rezession Geld verdienen

Die Zeiten sind hart. Viele Leute wissen kaum mehr, wie sie sich überhaupt noch durchschlagen sollen. Aber gerade in der Schweizer Bevölkerung gibt es viele anpassungsfähige Genies, von denen wir alle noch einiges lernen könnten.

Der *Nebelspalter* wollte es ganz genau wissen und scheute sich nicht, in Eis und Schnee bei einigen Passanten eine Strassenumfrage zu machen und sie ganz direkt zu fragen: «Wie schlagen denn *Sie* sich durch?» Die Antworten waren grösstenteils erstaunlich, weil sie ein beachtliches kreatives Potential offenlegen.

Fritz K. (Business-Consultant): Ich muss es eindeutig sagen, die Zeiten waren noch nie so gut wie heute – es suchen alle nach guten Ratschlägen, wie man aus den Schwierigkeiten rauskommt, und ich bin da

der richtige Mann. Wenn ich saniere, dann fliegen die Fetzen und alles, was unterhalb des mittleren Kaders angesiedelt ist. Tja, heute muss man eben hart sein – hart mit den Konkurrenten, hart mit den Kunden und nicht zuletzt hart mit den Angestellten der Kunden!

Xeno von L. (professioneller Mittelsmann): Es dreht sich heute alles um Kontakte – darum, den richtigen Mann zur richtigen Zeit zu kennen. Ich schaffe solche Kontakte. Sie brauchen Raketenboote für ein vom UNO-Waffenembargo betroffenes

Krisengebiet im Nahen Osten? Stinger-Boden-Luft-Raketen für Ex-Jugoslawien? Waffentaugliches Uran für ein paar wahn-sinnige Mullahs? Kein Problem, man muss nur *mich* kennen und genug Geld haben. Wie ich schon immer sagte: Geld ist *dort*, wo man es findet!

Heidelinde V. (Wahrsagerin): Es ist eine schlimme Zeit, jawohl, aber sie wird besser. Zeigen Sie mir doch mal Ihre Hand. Sehen Sie? Hier sind wir nun, und schon hier wird es Ihnen viel besser gehen. Hier kaufen Sie einen neuen BMW und hier eine Eigentumswohnung in Klosters. Und Ihre Frau kriegt Zwillinge, ein Mädchen und ein Junge. Sie sehen also, die Zeiten sind gar nicht so schrecklich ... eigentlich können sie nur noch besser werden. Das macht dann fünf-undzwanzig Franken.

Clochi



«Hier steht, dass die Zahl der Arbeitslosen dieses Jahr auf 200 000 steigen könnte.

Da habe ich gar keine andere Wahl, als mir endlich eine Stelle zu suchen, ...

... denn ich hasse es, zur grossen Masse gezählt zu werden!»